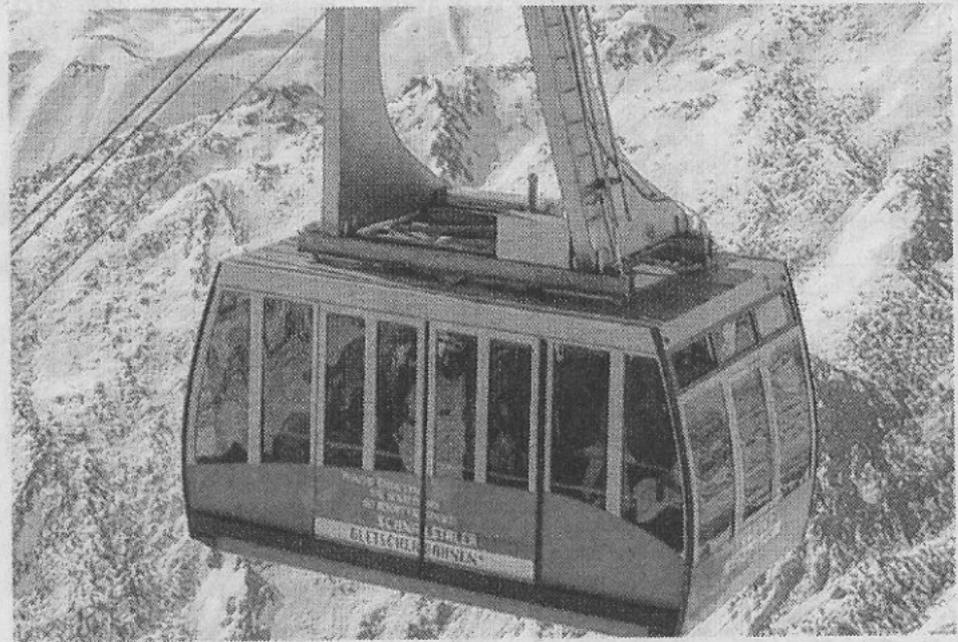


FR
31.01.14

Gletscher-Verkauf im Finale



An den Schnalstaler Gletscherbahnen hatten die Schröcksnadel-Gruppe und der Athesia-Konzern Interesse bekundet. Foto: Schnalstaler Gletscherbahnen

Schnals, Innsbruck – Der Verkauf der Mehrheitsanteile am Schnalstaler Gletscherski-gebiet in Südtirol dürfte in die Zielgerade biegen. Demnächst, die Rede ist schon von heute, soll der Deal offiziell bekannt gemacht werden. Wie berichtet, hatten der Vizepräsident der Schnalstaler Gletscherbahnen, Ulrich Innerhofer, sowie der Schnalser Bürgermeister, Karl Josef Rainer, gegenüber der *TT* ein Kaufinteresse seitens der Schröcksnadel-Gruppe des Tiroler Ski-Zampanos Peter Schröcksnadel und dessen Sohn Markus (Feratel)

sowie des Südtiroler Athesia-Konzerns bestätigt. Als Kaufpreis wurde zuletzt 5 bis 6,5 Mio. Euro kolportiert. Sowohl Schröcksnadel als auch die Athesia-Spitze hielten sich bedeckt, dementierten aber auch nicht ein Kaufinteresse.

Bekannt geworden war der Gletscher-Verkauf im Vorjahr über einen Münchner Makler. Zum Skigebiet gehören ein Wasserkraftwerk, zwei Blockheizkraftwerke, ein Hotel mit Restaurant und Skihütten. Im Jahr 2012 schrieben die Bergbahnen operativ (EBIT) mehr als 620.000 Euro Verlust. (*mas*)